

Vorfrühling.

Von Albrecht Graf Wittenburg.

Espuren rings von Schnee und Eis, Doch wie hohes Frühlingslächeln...

Ram der Frühling über Nacht? Ist es wirklich Lenz geworden?

Morgen deckt im Wirbelfall Wieder Schnee die zarten Reiser.

Lenz und Winter sind im Krieg, Doch die Vorkraft slog zu Tale.

Die Säcke.

Von L. v. Vogelberg.

Rudi Sternegg blies mit verkommenen Säckeln die Rauchwolke aus seiner Wasserpeise...

„Du wunderst Dich, Herr Oberst, daß ich so früh gegangen bin.“

Oberst Pfirsich drehte sich um. Eine wunderschöne, braunlockige Frau ging am Borselt vorbei...

„Das glückliche Säckeln auf Kapitän Sterneggs schwarzbärtigem Gesicht vertiefte sich.“

„Paris? — Nein! — Na, dann weiß ich nicht.“

Oberst Pfirsich nickte heftig. „Errenort — Schief los!“

Rudi Sternegg füllte die Morgileh von neuem, sah noch einmal suchend den Weg hinunter...

„Was in den Säcken ist, frage ich.“

„Was drin ist?“ schrei ich. Ich sag's Euch: Bomben und Minen sind rin!“

„Och!“ sag' ich, das werd' ich jehen!“

„Wo, wie sie halt alle draus sind hol' ich meine Rargileh.“

„Auf einmal steht der Verti, der Bootsmann, neben mir.“

„Nur keine Freunde hatt' ich dran, daß mich der Verti hört.“

„Was mag das sein?“ fragte ich den Verti.

„Über Menschen sind drauf, acht —

zehn — zwölf — und noch etwas — drei — vier — fünf — ich kanns nicht erkennen!“

Ich nehme das Glas, kanns aber auch nicht erkennen. Da zieht das türkische Kanonenboot...

Derweil kommt der Sarg näher. Jetzt war er auf Büchsenhöhe heran und sucht offenbar Halt zu bekommen.

Kurz und gut, die Sache war nicht mehr geheuer, ich ließ fertig machen zum Gefecht.

Wie der Sarg die Manöver merkt, sucht er wieder aufzukommen und nimmt den Kurs nach dem Kiosk.

Wir wird die Geschichte allmählich zu lang und ich laß den Scheinwerfer aufgehen.

Ich laß mich rüber rudern. Wie ich mich an Bord legen will, fuchteln ein paar schwarze Kerle...

„Spezialbefehl des Sultans!“

„Was in den Säcken ist, frage ich.“

„Was drin ist?“ schrei ich. Ich sag's Euch: Bomben und Minen sind rin!“

„Och!“ sag' ich, das werd' ich jehen!“

„Wo, wie sie halt alle draus sind hol' ich meine Rargileh.“

„Auf einmal steht der Verti, der Bootsmann, neben mir.“

„Nur keine Freunde hatt' ich dran, daß mich der Verti hört.“

„Was mag das sein?“ fragte ich den Verti.

„Über Menschen sind drauf, acht —

zehn — zwölf — und noch etwas — drei — vier — fünf — ich kanns nicht erkennen!“

Über Menschen sind drauf, acht —

Ich hätte heulen können damals, Herr Oberst, wie ich sie benutzlos im Arm hatt'!

Der Verti hat die übrigen Säcke noch aufgeschritten, vier Stück, und aus jedem Saack eine Frau herausgeholt.

Ich war wild, daß ich den Sarg hab' laufen lassen.

Die Frauen haben wir später an einen französischen Dampfer abgegeben, der sie mitnahm zu den Jungtürken nach Paris.

„Auf Ehr', Herr Oberst. — zu ihrem Geburtstag hat sie sich einen Leinwand gewünscht.“

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

Über Menschen sind drauf, acht —

Als die Uhr zwei schlug, erhoben sich auch die Ritter von der Gemülichkeit: sechs schwanke Gutsbesitzer...

Gleich hinter dem Dorf war der Weg besonders schlecht, und Karl bog auf den Ader.

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

Über Menschen sind drauf, acht —

am nächsten Tage spät abends wieder mit seinem Fuhrwerk zu Hause erschienen.

Der zweite Kutscher verlangt die Posten für eine umgefahrene Laterne und einen umgebrochenen Baum.

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

Über Menschen sind drauf, acht —

im internationalen Wettflug wieder.“

Die Spannung war nun der Freude am Sieg gewichen.

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

„Es gibt nichts Lächerlicher als einen Begräbnisshäus!“

„Wie ist es?“ fragte Rudi Sternegg und sah den Freund lachend an.

Über Menschen sind drauf, acht —